Sophia Skript
Also ich kenne die Partei die Partei und zum Beispiel finde ich Martin Sonneborn als Comedian eigentlich ganz cool und in der Europaparlamentswahl fühle ich mich nicht so politisch repräsentiert und bin da ein bisschen politikverdrossen also bei der Bundestagswahl würde ich keine Spaßpartei wählen aber bei der Europawahl habe ich das Gefühl, dass man das moralisch vertreten kann. Deshalb habe ich tatsächlich in der letzten Europawahl die Partei gewählt. Auch um einfach zu zeigen, dass – ich möchte ja nicht Nichtwähler sein – um die Wahl von einer Protestpartei zeigen, dass ich nicht damit einverstanden bin, wie die Politik da gemacht wird. Weil ich das Gefühl habe, dass – abgesehen von den etablierten Parteien der Mitte wie die CDU etc – da nicht viel passiert, ich würde mir mehr wünschen, dass die Grünen zum Beispiel mehr Macht bekommen oder mehr Möglichkeiten mit an den Entscheidungen teilzuhaben. Aber dadurch, dass sie nicht koalitionsfähig sind oder nicht mehrheitsfähig sind, werde ich solange eine Spaßpartei wählen. Ich finde es auch nicht so problematisch die zu wählen, weil sie ja auch tatsächlich abstimmen und Martin Sonneborn hat bei den Abstimmungen, die wichtig sind ja auch tatsächlich nicht wie sonst abwechselnd ja oder nein gestimmt, sondern nach seinem Gewissen und das stimmt, mit dem was ich für richtig halte, auch etwa überein.
Deshalb ja, ich kann‘s mir vorstellen, ich kann’s aber auch verstehen, wenn Menschen sagen, ich würde niemals für eine Spaßpartei wählen, man hebe dann den politischen Prozess aus aber ja, ich finde es vertretbar, sie zu wählen, obwohl er in letzter Zeit auch einige rassistische Statements oder irgendwie problematische Statements von sich gegeben hat. Also werde ich es mit für die nächste Europawahl nochmal überlegen aber ich bereue es nicht bei der letzten ihn gewählt zu haben.

Und was ich noch vergessen hatte, ist, dass ich auch wichtig finde, aufzuzeigen, wie lächerlich manche Entscheidungen sind, die da im Europaparlament getroffen werden und was da an Geldern verschwendet wird und wie er die Lobbyisten entlarvt, also die Möglichkeit mal wirklich den Prozess nachverfolgen zu können – er veröffentlicht das ja – finde ich auch auf jeden Fall unterstützenswert und dadurch dass er Stimmen braucht, um da als Einblick für normale Bürger zu dienen, finde ich das ganz gut, was er da gemacht hat, bisher.